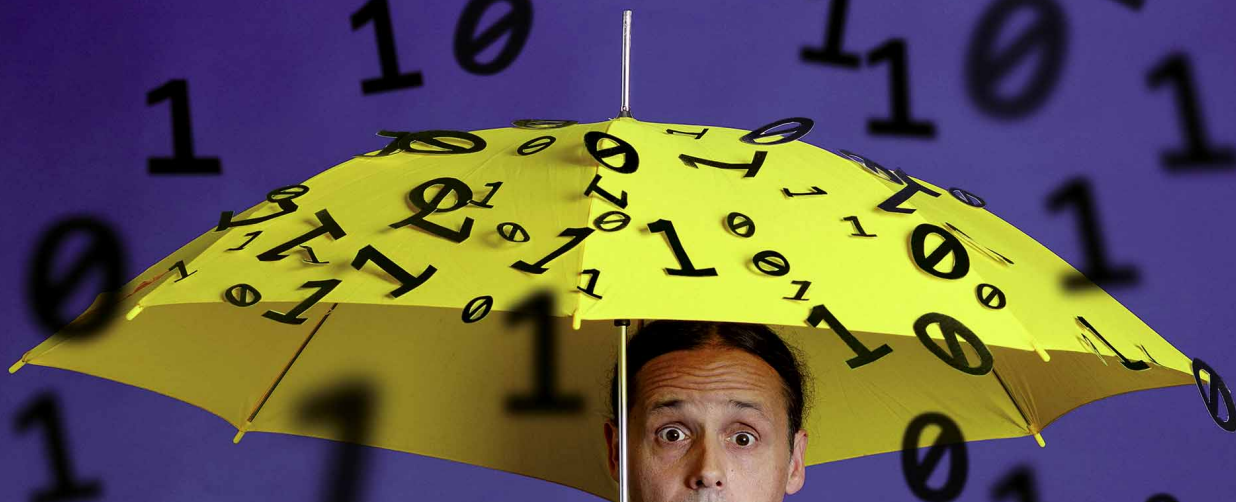




GEMS

diegems.de

► MÄRZ 2026



PHILIPP WEBER
KI: Künstliche Idioten!

KINO·MUSIK·GALERIE·THEATER·KABARETT

„Und die Zahl, die du zählen wirst, soll
die Drei sein. Nicht die Zwei, und auch nicht
die Vier. Die Fünf scheidet völlig aus.“

— Bruder Maynards Bruder (Michael Palin), Monty Python – Die Ritter der Kokosnuss

Wir wünschen allen großartige
Kino-Erlebnisse in und mit der GEMS 2026.



MÄRZ 2026

THEATER
Die Färbe
SINGEN

WILLIAM SHAKESPEARE
MASS FÜR MASS

Eine Komödie zugetragen einst in Wien
und dargestellt von den Narren eines
Schmierentheaters in Singen am Hohentwiel
in einer Fassung von Fridtjof Bundel

Bis 28. März jeweils
Mi, Do, Fr, Sa um 20:30 Uhr
1. März Sonntags-Matinée um 11 Uhr

THEATERRESTAURANT AB 18 UHR

KARTEN (07731) 64646 • www.diefaerbe.de
Abendkasse Färbe ab 19:30 Uhr
Schlachthausstraße 24 • D-78224 Singen

Kieninger
Veranstaltungstechnik
Licht · Ton · Video · Bühnentechnik

Licht · Ton · Video · Bühnentechnik
<http://www.kieninger.info>

Tel: 07733-2930 Fax: 07733-6524
oder Mobil: +49 171 260 60 66

Post-Adresse: von Rost-Str. 39 • D 78259 Mühlhausen
info@kieninger.info

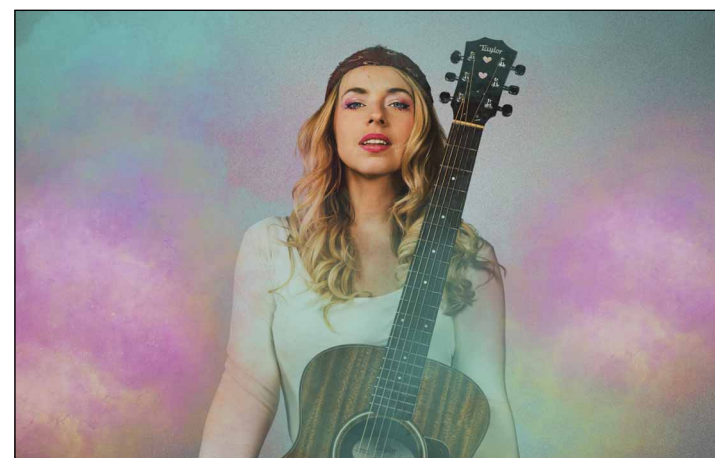
GEMS PROGRAMMVORSCHAU:



ROCK4 **25.09.2026**
The music of Queen: A night at the opera, 50th anniversary



GERHARD POLT **13.10.2026**
& DIE WELL-BRÜDER AUS'M BIERMOOS



MISS ALLIE **24.10.2026**



www.facebook.com/gems.singen



www.instagram.com/gemssingen/



www.instagram.com/gemsfoerderverein/

Kulturzentrum GEMS Mühlenstr. 13 | 78224 Singen
Telefon 07731 | 67578 **Fax** 07731 | 65528
Internet www.diegems.de
eMail info@diegems.de

Kassenöffnung

Veranstaltungen 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
Kino 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Vorverkauf

Singen Buchhandlung Lesefutter, Hadwigstrasse 4;
Touristinfo Marktpassage
Rottweil Schwarzwälder Bote, Friedrichsplatz 11/13
Rielasingen Bücherstube, Niedergasse 6
Radolfzell Touristinfo Radolfzell, Seestr. 30;
Südkurier, Schützenstr. 12
Konstanz Marketing und Tourismus Konstanz,
Bahnhofplatz 43, 78462 Konstanz
Stockach Südkurier, Hauptstr. 16
Tuttlingen Hutter Reiseservice GmbH, Stockacher
Straße 24; Ticketbox, Königstr. 13
Villingen-Schwenningen Touristinfo &
TicketService, Rietgasse 2; Schwarzwälder Bote
Villingen, Benediktinerweg 11
Engen Buchhandlung am Markt, Marktplatz 2
Weitere VVK-Stellen: www.reservix.de/vorverkaufsstellen

Telefonische Kartenreservierung
rund um die Uhr 07731 | 66557

Öffnungszeiten der Vorverkaufsstelle im
GEMS-Foyer Di. - Do. | 11.00 – 15.00 Uhr

Impressum

Monatliches Programmheft des Kulturzentrum GEMS,
Mühlenstr. 13, 78224 Singen
Tel. 07731/67578 + 63166, Fax 07731/65528
eMail: info@diegems.de
Redaktion: Gabriele Bauer, Andreas Kämpf,
Ralf Zimmermann, Melanie Patzke, Kami Manns
Anzeigenverwaltung: Kulturzentrum GEMS e.V.
Layout: Ralf Zimmermann
Erscheint zum 20. des Vormonats
Auflage: 4.000
Druckerei: Hartmann Druck, 78247 Hilzingen
Bezug per Post: 1 Jahr für € 20.00,
Kulturzentrum GEMS, IBAN DE42692500350003010535
Das Kulturzentrum GEMS ist eine von der
Stadt Singen und dem Land Baden-
Württemberg geförderte Einrichtung.
Dieses Programmheft ist auf chlorfrei
gebleichtem Papier gedruckt.

HAUSMITTEILUNG

Liebe Freund:innen der GEMS, liebe Besucher:innen,

„Wenn wir wollen, dass alles so bleibt wie es ist, müssen sich die Dinge ändern“. Das lässt der italienische Schriftsteller Giuseppe Tomasi di Lampedusa in seinem Roman „Der Leopard“ die Hauptfigur Tancredi Falconeri sagen. Dieser Satz erscheint mir sowohl die Situation der GEMS wie auch meine ganz persönliche Lage sehr treffend zu beschreiben. Ich werde mich zum 1. März aus dem operativen Geschäft zurückziehen und die Geschäftsführung an meine Nachfolgerin Kami Manns übergeben. Ich war immer der Meinung, dass die Zwangsverrentung mit 65 wegen einer falschen Jahreszahl im Pass eine Altersdiskriminierung bedeutet. Wohl nicht wegen dieser Erkenntnis, sondern weil Fachkräfte fehlen, macht jetzt die Bundesregierung den Menschen sogar Steuergeschenke, wenn sie freiwillig über das Rentenalter hinaus arbeiten. Jede und jeder sollte selbst entscheiden, wann es Zeit ist aus dem Job zu gehen. Bei mir ist das nun der 1. März. Für mich ist das kein Ende, sondern der Beginn eines neuen Kapitels in meinem Leben. Und damit kommen wir zurück zum berühmten Satz aus dem „Leopard“. Ich verstehe ihn so, dass nur durch Veränderung das Wesentliche, das Gute erhalten werden kann. Die GEMS hat sich seit der Neueröffnung in Singen im September 1989 immer wieder verändert. Wir haben nach einem chaotischen Beginn interne Arbeitsstrukturen aufgebaut, die im Wesentlichen bis heute funktionieren. Wir haben gemeinsam mit der Stadt und später dann auch mit dem Land die Finanzierung des Hauses gesichert. Wobei der deutlich größere Teil der Finanzierung weiterhin über die tägliche Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Haus erreicht wird. Vor allem aber haben sich in der kulturellen Arbeit immer wieder neue Perspektiven und damit Herausforderungen ergeben. Das GEMS-Theater als zusätzlicher Betriebsbereich neben dem Veranstaltungsprogramm und dem Kino entstand über die Jahre. Nach der Landesgartenschau kam das Open Air Kino auf der GEMS-Wiese hinter dem Haus dazu. Dann kamen die Großveranstaltungen in der neuen Stadthalle und gerade eben haben wir unsere ersten Veranstaltungen in der neuen Scheffelhalle durchgeführt. Die Kooperation im Theaterbereich mit dem Wöhler-Gymnasium wurde gleich in den Anfangsjahren etabliert und hält bis heute. Man könnte noch vieles aufzählen. Veränderung war immer und wird auch Folge des Wechsels in der Geschäftsführung sein. Ich freue mich sehr, dass wir mit Kami Manns als ausgebildete Schauspielerin, Regisseurin und Kulturmanagerin eine Person gefunden haben, die beste Voraussetzungen für die Arbeit in der GEMS mitbringt. Sie ist voll Enthusiasmus. Kami Manns wird und muss eigene Akzente setzen und das ist gut so. Denn nur dann bleibt die GEMS die GEMS – siehe das Zitat am Anfang.

Wenn ich vorhin das Wort „wir“ verwendet habe, dann war das keine Floskel, sondern sehr bewusst gewählt. Ich bin diesen Weg natürlich nicht allein gegangen, sondern gemeinsam mit dem GEMS-Team, mit dem GEMS-Förderverein und zahlreichen anderen. Jede und jeder von uns hat seinen Beitrag dazu geleistet, dass die GEMS die GEMS ist und bleibt. Und natürlich auch alle Freund:innen der GEMS und alle Besucher:innen, die das Haus jeden Tag mit Leben erfüllen. Dem GEMS-Team und allen anderen sei hier sei hier gedankt!

Also, schauen Sie mal wieder rein! Vielleicht hat sich ja etwas verändert und vielleicht merken Sie, dass gerade deswegen die GEMS die GEMS bleibt.

Ich wünsche Ihnen, dem Haus, dem Team und Kami Manns alles Gute!

Mit besten Grüßen,

Andreas Kämpf



Liebe Freund:innen, liebe Gäste der GEMS,

es ist toll, in die GEMS zu kommen – und sehr schön, nach Singen zu kommen. Complimenti für diesen besonderen Ort, lieber Andreas: Danke für den Weg, den du gemeinsam mit all den Menschen in Team, Förderverein und Stadt seit 1989 möglich gemacht hast. Und herzlichen Dank an alle, die meine Familie und mich so offen willkommen heißen. Wer hier reinkommt, spürt sofort: Geschichte, Energie – und Möglichkeiten. Ich übernehme die Geschäftsführung mit großem Respekt und echter Vorfreude. Denn die GEMS ist kein „fertiges Produkt“, sondern ein lebendiger Begegnungsort: offen, neugierig, pulsierend. Ein Haus, das Vielfalt ermöglicht, Kultur erlebbar macht – und so Menschen verbindet.

Was mich besonders motiviert: unsere Stadt und unser GEMS-Team. Ich erlebe Singen als Möglichkeitenraum – und unser Team als engagiert, kompetent, kreativ und warmherzig. Genau die Mischung, die es braucht, um die nächste Entwicklungsphase kraftvoll mit Lust und Haltung anzugehen.

Wir wollen klug starten: mit offenen Ohren, klarem Blick und einer Vision. Darum beginnt jetzt ein großes Sammeln – nicht nur von Zahlen, Daten, Fakten, sondern vor allem von eurem Blick auf die GEMS: Was trägt schon? Was fehlt? Welche „Perlen“ sollen bleiben – und welche neuen dürfen dazukommen?

Und jetzt kommt ihr ins Spiel:

Was wollt ihr in der GEMS sehen, hören, erleben, lernen, feiern, diskutieren? Wollt ihr einfach kommen – oder auch mitmachen: als Mitmacher:innen, Partner:innen, Förder:innen? Wenn ihr Lust auf Begegnung habt und die GEMS als gemeinsamen Ort versteht, seid ihr hier richtig.

Dieses Jahr starten wir außerdem etwas Neues: ein Jahresthema. Das gab es in der GEMS bisher noch nie – und genau deshalb freuen wir uns darauf. Ein Jahresthema ist für uns wie ein roter Faden durchs Jahr: Es verbindet in Akzenten Theater, Kino, Gespräche, Konzerte und Projekte zum Mitmachen – es lädt ein, gemeinsam hinzuschauen, zu diskutieren, zu lachen, zu lernen. Und weil die GEMS ein Ort von vielen Stimmen ist: Gebt uns gern Anregungen für die nächsten Jahresthemen. Was bewegt euch? Worüber sollen wir als Stadtgesellschaft sprechen?

Unser Jahresthema 2026: Einsamkeit.

Einsamkeit betrifft mehr Menschen, als wir denken – und sie verändert, wie wir fühlen, handeln und einander begegnen. Darum widmen wir uns ihr in punktuell allen Sparten: Theater, Kino, Gespräche, Konzerte, Workshops und Projekte zum Mitmachen. Wir wollen gemeinsam herausfinden, wie wir Einsamkeit begegnen können – und wichtiger noch: wo, wann, wie wir uns begegnen können. Vielleicht ist genau das der Anfang: dass niemand einsam bleiben muss.

Macht mit – sagt uns, was ihr braucht und wovon ihr träumt:

info@diegems.de – oder sprecht uns einfach im Haus an.

Und übrigens: In der GEMS sind wir gern per Du – wenn du magst.

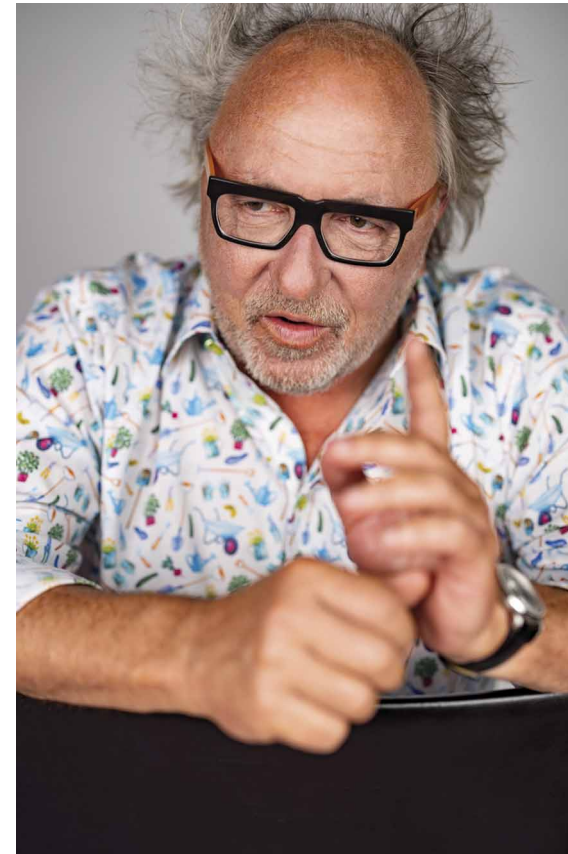
Ich freue mich sehr auf all die gemeinsamen Momente mit Euch – herzlich willkommen in der GEMS!

Kami Manns

KABARETT IN DER STADTHALLE

URBAN PRIOL

»Im Fluss«



Täglich quellfrisch, immer aktuell! Man kann nicht zwei Mal in den gleichen Fluss steigen, sagt Heraklit, alles Sein ist Werden. Man denkt an Stuttgart 21 und merkt: der alte Grieche hatte recht. „Alles Sein ist Werden“ – zu diesem Schluss kommt URBAN PRIOL regelmäßig, wenn er kurz vor der Deadline an seinem Pressetext sitzt.

Einem Fluss im ständigen Wandel gleich ist auch sein aktuelles Programm. Mit Argusaugen verfolgt der Kabarettist den steten Strom des politischen Geschehens, vom stehenden Gewässer der aktuellen Koalition über das mäandernde Rinnsal der Ampelregierung bis zu den geistigen Untiefen im braunen Sumpf. PRIOL ist immer am Puls der Zeit, spontan und tagesaktuell spottet er oft schneller als sein Schatten denken kann. Er grollt, donnert, blitzt und lässt so, einem reinigenden Gewitter gleich, vieles in einem hellen, heiteren Licht erstrahlen. Uferlos pflügt der Meister der Parodie durch die Nacht, bringt komplexe Zusammenhänge auf den Punkt und verwandelt undurchsichtig-trübe Strudel in reines Quellwasser. Mit Freude stürzt er sich in die Fluten des täglichen Irrsinns, taucht in den Abgrund des Absurden, lästert lustvoll und hat dabei genauso viel Spaß wie sein Publikum. „Im Fluss.“ ist wie ein Rafting-Trip, der mit rasantem Tempo über Absätze und an Felsenblöcken führt.

**Do. 05.03.
20.00 Uhr**

AK.: Kat. 1: € 36,30 | Kat. 2: € 34,30 | Kat. 3: € 32,30 | Kat. 4: € 30,30
VVK.: Kat. 1: € 34,30 | Kat. 2: € 32,30 | Kat. 3: € 30,30 | Kat. 4: € 28,30
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **26.02.2026**

COMEDY

TAUSCHRAUSCH

»Improcomedy«



Mit MIRJAM WOGGON, JAKOB NACKEN und HELGE THUN

Die Stars des Tübinger Theatersport MIRJAM WOGGON, JAKOB NACKEN und HELGE THUN haben ein neues Impro-Comedy Format erfunden!

Bringen Sie Dinge mit, die Sie schon lange loswerden wollten und staunen Sie, was daraus für abenteuerliche Szenen, Sketche und Lieder aus dem Stegreif entstehen: Der alte Reiseführer aus Südtirol als Musical? Die aussortierte CD von PUR im Mittelpunkt einer Mordermittlung? Die hässliche Krawatte vom letzten Geburtstag als Freestyle Rap? Das weiß niemand vorher! Am wenigsten die drei Akteure selbst. Jeder Abend ist anders, aber immer urkomisch und am Rande der Genialität.

Und hinterher können Sie Ihren ganzen Schrott auch gerne untereinander tauschen! Das ist besser als Flohmarkt und lustiger als eBay!

**Fr. 06.03.
20.00 Uhr**

AK.: € 27,50 | VVK.: € 25,50 | Erm. & FörVer.: ~ 17,50
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **27.02.2026**

»MUSIK

MATHIAS KELLNER

»Can you BOARISCH, please?!«



Mit seinem neuen Programm »Can you BOARISCH, please?!« lädt KELLNER nun zu einer Reise durch die Musikgeschichte. Allerdings mit einem bemerkenswerten Kniff: Die Songs sind allesamt auf Bairisch. Der Liedermacher hat in liebevoller Hingabe Songs von Musikgrößen wie Tom Petty, Eagles, Bob Dylan aber auch Green Day und Coldplay übersetzt und ein packendes Programm zusammengestellt.

Als einer der bekanntesten Liedermacher Bayerns ist MATHIAS KELLNER seit vielen Jahren fester Bestandteil der Musik- und Kabarettsszene. Seine unterhaltsamen Konzerte sind so legendär wie seine rauchig-bluesige Stimme und sein spitzbübischer Humor.

Von Mitsingen über Schwelgen bis hin zum faszinierten Wiederentdecken alter Klassiker im neuen Mundart-Gewand ist alles geboten.

KELLNER versteht es meisterhaft humoristisch durch den Abend zu führen und das Erlebnis perfekt zu machen. Wer sich schon immer gefragt hat: „Was singen die da eigentlich?“ ist hier an der richtigen Adresse.

»KONZERT IM STUDIO

SOEREN

»Singen ohne Strom«

Der außergewöhnliche Musiker, exzentrische Sänger & phänomenale Gitarrist präsentiert sich in seiner aktuellen Tour mit neuen Songs im Gepäck. Düster. Melancholisch. Abgründig. Roh, Gewaltig und voller Liebe. Songs zum Sterben schön. Come and listen! Ohne »Netz und doppelten Boden«, d.h. ganz ohne elektrischen Strom, präsentieren sich hier regionale und überregionale Musiker im kleinen Studio der Singener GEMS. Besondere und einzigartige Konzertabende in einem speziellen und gemütlichen Ambiente. Jeweils von Oktober bis März, 1x im Monat, und immer an einem Sonntag, von 18.00-20.00 Uhr. Besser kann man ein Wochenende fast nicht ausklingen lassen.



**So. 08.03.
18.00 Uhr**

Eintritt frei. Es wird aber um eine angemessene Hutspeende für die Musiker gebeten. Eintritt nur per Vorreservierung per Mail (begrenzte Platzzahl) unter brauch_michael@yahoo.de. Nur 45 Zuschauer möglich.



Sa. 14.03., 22.00 Uhr

**GEMS DISCO
mit DJ Heico**

EP.: € 7.00

**Sa. 07.03.
20.00 Uhr**

AK.: € 27.50 | VVK.: € 25.50 | Erm.: € 17.50
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **28.02.2026**

»KABARETT

PHILIPP WEBER

»KI: Künstliche Idioten!«



Der Homo digitalis und seine analogen Affen

Gestern ist das Heute von morgen, richtig. Aber wie schnell ist heute das Morgen von gestern? Digitalisierung, Gentechnik, Künstliche Intelligenz: Der Mensch rast in die Zukunft. Doch statt nach vorne zu blicken, starren alle auf ihr Smartphone. Der Homo digitalis stolpert so gebückt ins nächste Millennium, dass er den aufrechten Gang bald wieder verlernt hat. Gruselig! Jahrelang hat die Stasi dem Onkel Heinz die Wohnung verwanzelt und heute kauft er sich Alexa. Wird der Mensch durch Maschinen ersetzt – oder befreit? Kommt das „Ende der Arbeit“? Super, dann haben wir endlich Zeit für was Sinnvolles! Aber wann hätte der Mensch jemals was Sinnvolles gemacht, nur weil er dafür Zeit hat? Oder sind wir schon längst Roboter, die nur davon träumen Menschen zu sein? Paranoid Humanoid! Und was ist aus den Versprechungen der Zukunft geworden? Wo ist die saubere Fusionsenergie, die Zeitmaschine, das Bier zum Downloaden? Wir fliegen bald zum Mars, ist ja super! Nur, was wollen wir da? Es ist ein öder, leerer und todlangweiliger Ort. Um auf so einem Planeten zu landen, muss die Menschheit bald keinen Schritt mehr machen. Man möchte als analoger Affe wirklich entsetzt von seinem Baum runterbrüllen: „Oh Gott, Mensch! Wo willst du denn eigentlich hin?“

Aber es gibt Hoffnung! Denn in der Zukunft wartet jemand auf Sie: PHILIPP WEBER. Mit seinem Programm »KI: Künstliche Idioten!« ist er unter die Propheten gegangen. Er gilt jetzt schon als die kabarettistische Neuauflage des Orakels von Delphi – nur noch lustiger. Wo Hellseher nur schwarzsehen, bringt PHILIPP WEBER Sie zum furchtlosen Lachen. Denn das wichtigste Rüstzeug für alles Kommende war, ist und wird immer sein: der Humor!

2025 *Münsterländer Kabarettpreis „Kiep“ (Jury-Preis)*
2024 *AZ-Stern der Abendzeitung München*
2019 *Gaul von Niedersachsen*

**Fr. 13.03.
20.00 Uhr**

AK.: € 27.50 | VVK.: € 25.50 | Erm. & FörVer.: € 17.30
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **06.03.2026**

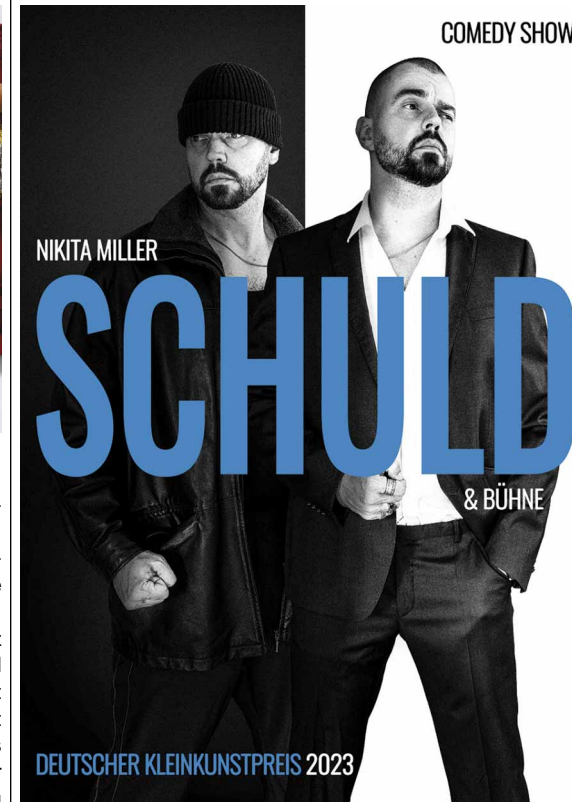
»COMEDY IN DER SCHEFFELHALLE

NIKITA MILLER

»Schuld & Bühne«



COMEDY SHOW



Jeder Mensch verarbeitet sein Leben anders: Die einen gehen in die Kirche, die anderen ins Yoga-Retreat – NIKITA MILLER hat sich für den klassischen Zyklus entschieden: *Schuld, Gewissen, Leid, Erlösung* ... und am Ende eben nicht Sühne, sondern Bühne. *Schuld*. Gibt's in jeder Familie. Aber während andere ein bißchen schlechtes Gewissen kriegen, weil sie die WhatsApp von der Oma ignoriert haben, hat Nikita gleich das Komplettpaket gewonnen. Danke, Papa. *Gewissen*. Dieses Arschloch, das immer dann klingelt, wenn man schlafen will. Oder beim Therapeuten, wenn man denkt: „Alter, ich zahl hier 120 Euro die Stunde, und du fragst mich nach meiner Kindheit?“ *Leid*. Ja, er hat seine Mutter beerdigt, seinen Vater gehasst und sich trotzdem irgendwie durchs Leben geprügelt. Klingt traurig? Ist es auch. Aber irgendwann muss man sich entscheiden: heulen oder drüber lachen. Und NIKITA lacht – laut. *Erlösung*. Gibt's nicht wirklich. Aber Mikrofon, Publikum und ehrliche Lacher kommen verdammt nah dran. *Sühne Bühne*. Nix mit vergeben und vergessen. Hier wird erzählt, schonungslos, böse, befreiend komisch. NIKITA MILLER serviert seine Lebensgeschichte nicht als Trauerspiel, sondern als Comedy – und ja, ihr dürft dabei lachen. Laut.

Beste Grüße, NIKITA MILLER

PS: Das durchgestrichte „Sühne“ ist Absicht.

**Di. 24.03.
19.30 Uhr**

EP.: € 35.50
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **17.03.2026**

►KABARETT IN DER STADTHALLE

LA SIGNORA

»Froschkönigin«



Froschkönigin - Zwanzig Jahre LA SIGNORA

„Es war einmal ein kleines Mädchen, das hatte immer nur Pech. Und da sie nicht gestorben ist, hat sie es auch noch heute.“

Die Kakerlake of Kallauer feiert ihr zwanzigjähriges Bühnenjubiläum!

Gefangen in den Klauen der bösen Hexe Publikum, schleppt sie sich jeden Abend auf die Bühne und schüttelt die Lacher aus Frau Hölles feuchter Bettwäsche. Aber kein Tischlein, das sich deckt. Kein



Prinz, der sie küsst.

Selbst der böse Wolf macht einen großen Bogen um Haarnetzchen. So sitzt sie nach jeder Show am Brunnenrand der Erfolglosigkeit und spinnt - aber leider kein Gold, sondern neue Gags für ihre Jubiläumsshow: Froschkönigin. Gute gebrauchte Lacher von gestern. Schunkeliges von heute und Traumereien von morgen. Aber lässt LA SIGNORA nach zwanzig Jahren endlich ihr Haar herunter?

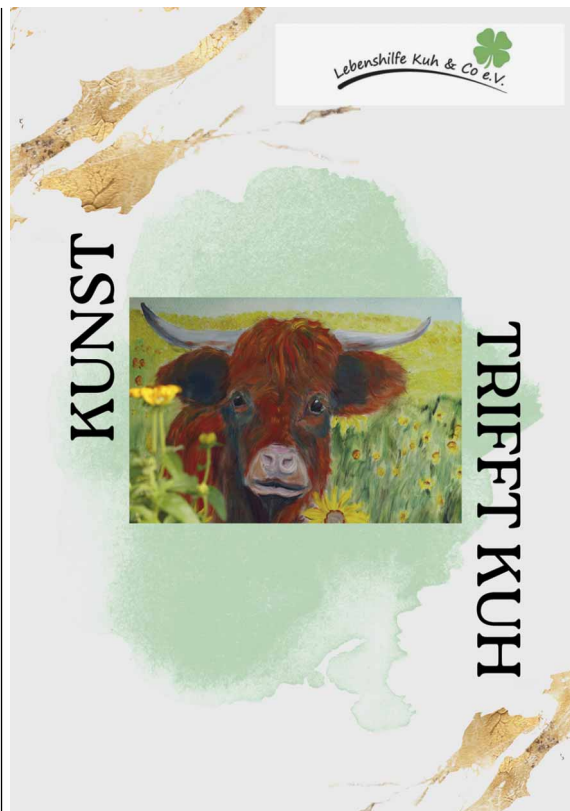
Ein märchenhaftes Jubiläum mit Happy End für alle.

Zwanzig Jahre LA SIGNORA! Zwanzig Jahre lachen! Feiern mit LA SIGNORA ... bis der Prinz küßt.

CARMELA DE FEO alias LA SIGNORA ist eine deutsche Komödiantin aus dem Ruhrgebiet mit italienischen Wurzeln. Sie absolvierte ihr Akkordeonstudium von 1993-1996 an der Folkwang Musikhochschule in Essen bei Prof. Mie Miki. Ausgezeichnet mit den wichtigsten Kleinkunstpreisen wie „Deutscher Kabarettpreis“ (2022), „Bayerischer Kabarettpreis“ (2011), „Stuttgarter Besen“ (2009), Leipziger Löwenzahn (2019) u.a. tourt CARMELA DE FEO seit 20 Jahren erfolgreich durch die Republik. »Froschkönigin« ist ihr 9. Solo-Programm.

**Do. 26.03.
20.00 Uhr**

AK.: Kat. 1: € 34,80 | Kat. 2: € 32,80 | Kat. 3: € 28,80 | Kat. 4: € 26,80
VVK.: Kat. 1: € 32,80 | Kat. 2: € 30,80 | Kat. 3: € 26,80 | Kat. 4: € 24,80
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **19.03.2026**



...die Kuh ist nicht nur lila

Tauchen Sie ein in die Welt dieser sanften und kraftvollen Persönlichkeiten.

Es erwarten Sie traumschöne Werke der Künstler:innen Sandra Münster, Angela Savin, Nicole Hebeisen (CH), Peter Guarisko (CH), Lothar Adamczyk und Replike der Cow Parade.

Diese werden bei der Benefizveranstaltung „Kunst trifft Kuh“ versteigert zu Gunsten der geretteten Rinder des Vereins Lebenshilfe Kuh & Co. Spannende Vorträge von: Prof. Dr. RAINER LUICK über die „Weidehaltung“ und HANS MÖHRLE über die Charaktere der Rinder auf seinem Pensionshof in Albstadt geben Ihnen außergewöhnliche Einblicke in das Leben der „Vulkane auf vier Klauen“.

„Songman“ SEBASTIAN KEMPER aus Engen sorgt mit seinen Evergreens aus Rock&Soul der 70er/80er Jahre für die musikalische Unterhaltung. Für Ihr leibliches Wohl gibt es regionale Snacks und Kuchen.

Der Eintritt ist frei. Über Spenden freuen wir uns.

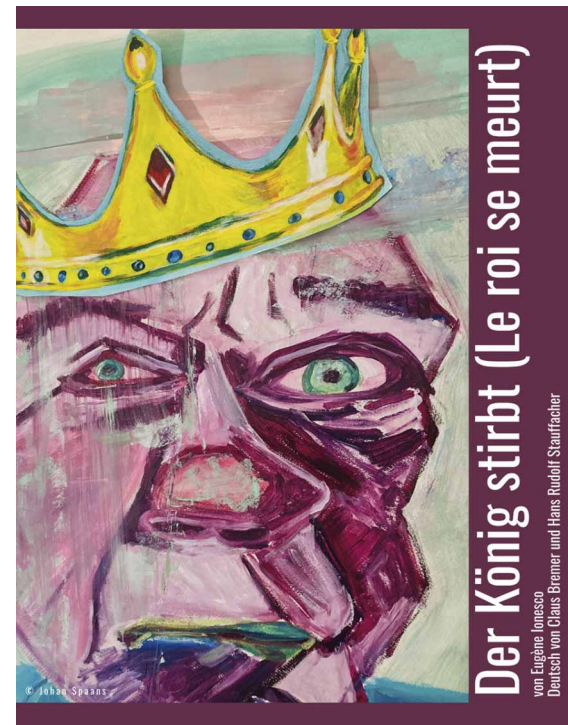
Der Verein Lebenshilfe Kuh&Co. wurde 2016 gegründet und setzt sich für die sog. Nutztiere ein. Die aus schlechtesten Haltung geretteten 93 Rinder, 4 Schweine, 2 Puter, 2 Ziegen leben würdevoll auf drei Lebenshöfen in Baden-Württemberg. Bei Aktionen und Veranstaltungen sowie auf unseren Hoffesten klären wir u.a. über die Folgen der Industrialisierung der Tierhaltung für Mensch und Umwelt auf.

Mehr Infos unter www.lebenshilfe-kuh-und-co.de

So. 01.03., 14.00-18.00 Uhr im Kulturzentrum GEMS

►THEATER

THEATER VOR ORT



Die Theatergruppe THEATER VOR ORT inszeniert mit Ionescos Stück »Der König stirbt« ein Theaterstück zum Thema in Würde. Im Stück von Ionesco geht es um einen König, der nicht sterben/abtreten will, obwohl sein Leben/seine Herrschaft am Ende ist. Die Welt, die er regiert existiert nicht mehr, Mensch und Natur sterben, er selbst verliert zusehends die Macht über sein Leben und das Leben um ihn herum. Es ist Zeit, dass er abtritt, seine Herrschaft aufgibt. Er wehrt sich, hält sich für unsterblich, sieht die Zeichen des Endes – bis ihm nichts anderes mehr übrigbleibt als die Welt zu verlassen – in Würde. Eine Thematik, die angesichts der Endlichkeit des Menschen und der drohenden Endlichkeit des Planeten infolge der rasanten Klimaveränderung aktueller denn je ist. Eine Entwicklung, für die Mensch, die Krönung der Schöpfung, mit verantwortlich ist. Das macht Ionescos tragisch komisches Stück aktueller denn je.

Bearbeitung und Regie: Marie Luise Hinterberger

Es spielen: Tom Albrecht, Jana Brill, Norbert Eckert, Etienne Graulich, Sieghard Horstmann, Claudia Mbianda, Helmut Thau, Myriam Zecca

Aufführungsrechte bei Theater-Verlag Desch GmbH, Berlin
/ www.felix-bloch-erben.de

In Kooperation mit dem Treffpunkt Horizont.

Weitere Vorstellungen Anfang Mai im Treffpunkt Horizont



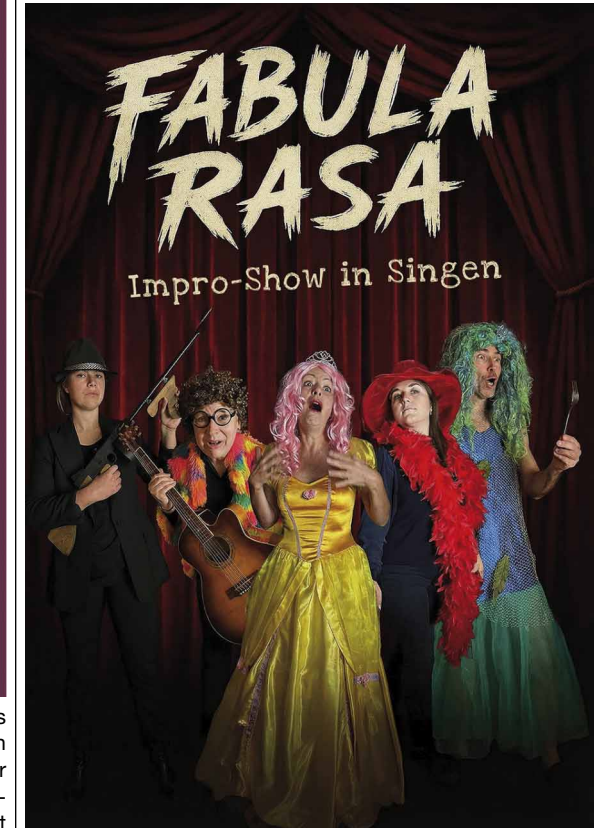
**Do. 26.03., Fr. 27.03., Sa. 28.03., So. 29.03.,
20.00 Uhr**

EP.: € 15,00 | Erm.: € 12,00 (Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet jeweils eine Woche vor dem Spieltermin.

►IMPROSHOW IM STUDIO

FABULA RASA

»Spontan. Komisch. Unberechenbar«



Treten Sie näher, am Montag, den 16. März 2026 um 19 Uhr verwandelt FABULA RASA das GEMS Studio in eine Bühne des Unvorhersehbaren.

Ohne Skript und ohne doppelten Boden entstehen Szenen, die sich selbst überraschen.

Das Publikum liefert die Funken, die Spieler*innen zünden das Feuerwerk.

Mal rasant, mal absurd, mal verblüffend nah am Leben.

Jede Szene ist eine Premiere, jeder Lacher verdient.

Ein Abend, der sich nicht planen lässt – nur erleben.

**Mo. 16.03.
19.00 Uhr**

EP.: € 10,00 | Erm.: € 8,00
(Preise außerhalb der GEMS und bei Online-Tickets zzgl. Vorverkaufsgebühren) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **09.03.2026**

► KONZERT

JAMES BRANDON LEWIS TRIO

James Brandon Lewis: *Sax* Josh Werner: *E-Bass*
Warren "Trae" Crudup: *Drums*



Der amerikanische Tenorsaxophonist JAMES BRANDON LEWIS hat sich in wenigen Jahren vom Rising Star zu einer etablierten Größe auf dem Saxophon entwickelt, und der Jazz Club Singen ist stolz, ihn nun bereits zum dritten Mal präsentieren zu können. Diesmal kommt er mit seinem „Trio Apple Cores“, zu dem der E-Bassist JOSH WERNER und der Schlagzeuger WARREN „TRAE“ CRUDUP gehören. Das neue Album „Apple Cores“ ist von den Rhythmen und Strukturen des Hip-Hops und des Funk beeinflusst, bleibt aber gleichzeitig im Jazz verwurzelt. Die Aufnahme war ein kollektiver kompositorischer Prozess, der sich über zwei intensive, vollständig improvisierte Sessions erstreckte. „Wenn du keine Zeit mit deiner Band verbringst, wirst du diesem Moment nicht wirklich vertrauen können“, sagt LEWIS. „Ich denke, wir haben genug Zeit miteinander verbracht, um das zu können. Ich spiele seit etwa zehn Jahren mit Chad (in Singen WARREN «TRAE» CRUDUP), das ist also wie Wasser, und ich und JOSH spielen seit 2018 zusammen.“ Das Album hat seinen Namen und seine Intention von der Kolumne, die der Dichter und Jazztheoretiker Amiri Baraka in den 1960er Jahren für DownBeat schrieb. „Ich befinde mich in ständigem Dialog mit seinem Werk.“ Neben Baraka ist auch der Einfluss eines anderen Jazz-Giganten auf dem Album spürbar: der Trompeter und Multiinstrumentalist Don Cherry. Als Beweis für Cherrys Einfluss auf die Musik, die das Trio spielt, hat LEWIS jeden Songtitel als eine Art Kryptogramm gestaltet, das subtile Verweise auf Cherrys Leben und Musik enthält. Zum Beispiel das Stück „Five Spots to Caravan“ ist ein vielschichtiger Verweis auf Don Cherrys kreativen Bogen und seine Reisen als Musiker. Mit diesem Album festigt Lewis seinen Ruf als eine der provokativen und produktiven musikalischen Stimmen seiner Generation. Auf „Apple Cores“ fordert Lewis seine Kollegen und die Zuhörer heraus: „Wir müssen die lange Geschichte des Jazz in unseren Herzen und Köpfen bewahren. Auf diese Weise können wir die Innovationen unserer Vorfahren lebendig halten und unsere heutigen Erfahrungen bereichern. Man denke nur an all die verschiedenen Einflüsse, denen sich Don Cherry geöffnet hat“, sagte LEWIS. „Das sollte ein Beispiel dafür sein, wie man neugierig bleibt.“

Mi. 04.03.
20.30 Uhr

AK.: € 24,00 | VVK.: € 23,00 | Mitgl.: € 21,00
Schüler/Studenten: € 10,00
Reservierungen: karten@jazzclub-singen.de

RACHEL ECKROTH TRIO

Rachel Eckroth: *Piano & Vocals*
Emma Dayhoff: *Bass* Tina Raymond: *Drums*



Die amerikanische Pianistin RACHEL ECKROTH hat fast jeden Musikstil gespielt und ist an fast jedem legendären Veranstaltungsort (außer beim Jazz Club Singen, was sie nun nachholt) aufgetreten. Sie geht diesmal mit ihrem Trio auf Tournee, um ihre neue Akustik-Jazz-CD „This is one of those Moments“ zu promoten: ein ausgeglichenes und temperamentvolles Album. „Mit Akustik-Jazz habe ich angefangen“, sagt sie und weiter „ich versuche, mich wieder mehr auf diese Seite meiner Kunst zu konzentrieren, denn dort liegen meine Wurzeln. Bei dieser CD habe ich mich selbst dazu gedrängt, meine Kompositionen nicht zu früh abzubrechen. Ich könnte den ganzen Tag lang Melodien schreiben, aber sie wären nur acht Takte lang, also wollte ich mich dazu zwingen, Stücke zu schreiben, die eine längere Geschichte erzählen.“ Und man muss feststellen, dass das der Grammy-nominierten Musikerin höchst eindrucksvoll gelungen ist. Die CD ist eine sich geduldig entfaltende Geschichte, die ECKROTHS Engagement für gemächliches Storytelling widerspiegelt. Um den Fluss der Musik zu optimieren, entschied sie sich dafür, ein rein akustisches Album mit der Bassistin EMMA DAYHOFF und der Schlagzeugerin TINA RAYMOND aufzunehmen, also ohne weitere Bläser und Elektronik. „Bei den Shows tritt dasselbe Trio wie auf der CD auf“, sagt sie. „Wir haben viel Spaß zusammen als Freunde und die beiden sind wirklich starke Musikerinnen, so das ich mich voll auf ihre Unterstützung verlassen kann. Sie können in jede Richtung gehen, was für mich wichtig ist, weil ich dazu neige, in viele Richtungen zu gehen.“ Die Pianistin ist eine einzigartig vielseitige Performerin und eine ungewöhnlich einfühlsame Improvisatorin. „Die CD spiegelt ihre Neugier und Kühnheit wider, verkörpert aber auch ihre Kunstfertigkeit und ihre Gabe, die Bandbreite menschlicher Emotionen in ihrer ganzen Intensität einzufangen und auszudrücken – von tiefer Melancholie bis zu höchster Freude – und dabei ganz unterschiedliche Dynamiken und Klanglandschaften zu schaffen, von frenetisch bis heiter, von humorvoll bis lyrisch, von entspannt bis extrem dringlich. Dabei genießt sie die Zeit und den Raum mit Musikern, die ihre Leidenschaft und ihren Sinn für Freiheit teilen.“ (Sharonne Cohen) Man darf wirklich gespannt sein!

Do. 19.03.
20.30 Uhr

AK.: € 24,00 | VVK.: € 23,00 | Mitgl.: € 21,00
Schüler/Studenten: € 10,00
Reservierungen: karten@jazzclub-singen.de

► GEMS KINO



Geduld ist die wichtigste Eigenschaft, die Michel Munier auf seinen Streifzügen tief in die alten, moosbedeckten Wälder der Vogesen mitbringen muss. Mit Rucksack, Stock und einer warmen Jacke ausgestattet, zieht es ihn immer wieder tief hinein in die Stille des Waldes, zu einem ganz besonderen Ort: einer Tanne, die zu seinem Versteck geworden ist. Unter ihren Ästen scheint der alte Mann mit der Natur zu verschmelzen. Über achthundert Nächte hat er dort verbracht, lauschend, beobachtend - immer auf der Suche nach Füchsen, Rehen, Hirschen, Luchsen und dem geheimnisvollen König der Wälder: dem Auerhahn. Sein Sohn Vincent teilt die Faszination des Vaters seit seinem zwölften Lebensjahr. Von ihm hat er gelernt, die Spuren der Tiere zu lesen, kennt die Plätze, an denen sie fressen, wo sie jagen, ihre Nester bauen und schlafen. Gemeinsam mit Vincents Sohn Simon begibt sich das Familien-Trio auf eine Reise in die atemberaubende Schönheit der Natur. Nach der mit einem César ausgezeichneten Natur-Doku ‚Der Schnee leopard‘ gelingt Vincent Munier mit Das FLÜSTERN DER WÄLDER nicht nur die visuelle Pracht, sondern auch die poetischen Klänge des Waldes einzufangen. Sein Film ist eine Ode an Flora und Fauna der Vogesen, ein Brückenschlag zwischen Vater, Sohn und Enkel, zwischen Mensch und Natur, zwischen Fotografie und Film, zwischen Tag und Nacht, zwischen Persönlichem und Universellem. „Zu sagen, dass die Natur schön ist, reicht nicht mehr aus.“ (Vincent Munier)

So. 01.03., 20.00 Uhr

(LE CHANT DES FORÊTS) F 2025; Regie: Vincent Munier; Dokumentarfilm; Länge: 93 Min.; FSK: 0 (Deskriptoren: keine); CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 9,00

EIN TAG OHNE FRAUEN



Das Gems Kino zeigt diesen Film zum Internationalen Frauentag 2026 in Kooperation mit ProFAMILIA.

Pro Familia Singen ist eine Beratungsstelle für Schwangerschaft, Partnerschaft, Sexualität und Identität und engagiert sich für sexuelle Selbstbestimmung, reproduktive Rechte, Vielfalt und Gleichstellung der Geschlechter. Alle Menschen unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, sexueller Orientierung, Herkunft, Religion, Behinderung und Alter sind willkommen. Das Angebot umfasst Beratung in der Schwangerschaft, psychologische Beratung für einzelne Menschen und Paare, Angebote der Sexuellen Bildung, sowie Beratung zum Thema Sexualität und Identität.

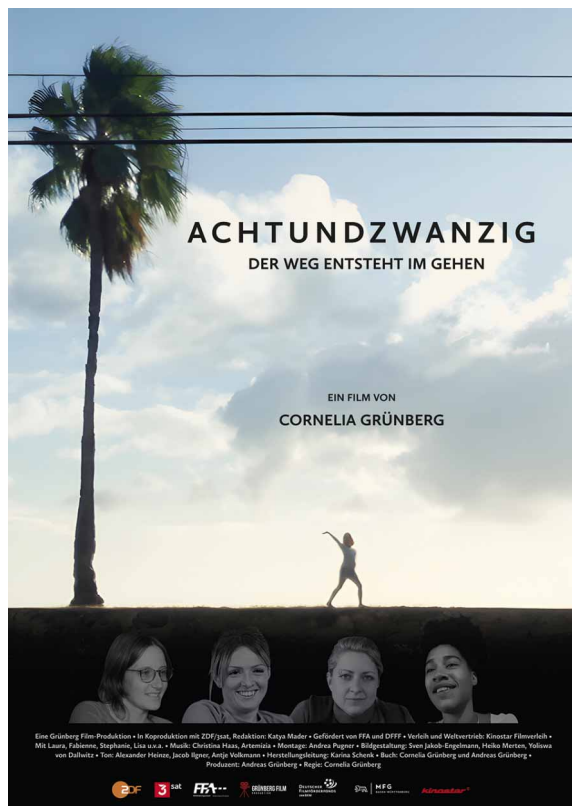
Als 90 Prozent der isländischen Frauen an einem Herbstmorgen im Jahr 1975 ihre Arbeit niederlegten und ihre Häuser verließen, weil sie sich weigerten zu arbeiten, zu kochen oder sich um die Kinder zu kümmern, brachten sie ihr Land zum Stillstand und katapultierten Island zum „besten Ort der Welt, um eine Frau zu sein“. Zum ersten Mal von den Frauen selbst erzählt und mit spielerischen Animationen versehen, ist EIN TAG OHNE FRAUEN subversiv und unerwartet lustig. „Wir liebten unsere chauvinistischen Schweine“, erinnert sich eine der Aktivistinnen, „wir wollten sie nur ein wenig verändern!“ Der Film regt mit seiner Botschaft über die kollektive Kraft der Frauen, ihre Gesellschaft zu verändern, dazu an, das Mögliche neu zu denken.

„Brillante Animation ... ein faszinierender, fesselnder und humorvoller Blick auf diese inspirierende Bewegung, die man sich heute unbedingt ansehen muss.“ (Yahoo! News)

So. 08.03., 19.30 Uhr

pro familia
Singen

(THE DAY ICELAND STOOD STILL) IS/USA 2024; Regie: Pamela Hogan; Dokumentarfilm; FSK: 0 (Deskriptoren: keine); OmU; Länge: 71 Min.; Dolby Digital | EP: € 9,00



Die Regisseurin Cornelia Grünberg begleitete vier junge Frauen und ihre Kinder 15 Jahren lang. Daraus sind bisher drei Filme entstanden. Andreas Grünberg war von Anfang an an den beiden ersten Teilen „Vierzehn – Erwachsen in neun Monaten“ und „Achtzehn – Wagnis Leben“ beteiligt, bevor er nun den dritten Teil ACHTUNDZWANZIG – DER WEG ENTSTEHT IM GEHEN selbst produziert hat. In ACHTUNDZWANZIG geht es erneut um elementare und universelle Themen wie Liebe, Beziehungen, Familie, Glück und Selbstverwirklichung. Dies sind Themen, die für jeden und jede im Publikum eine eigene Bedeutung haben. Indem wir sehen, wie die jungen Frauen mit diesen Themen umgegangen sind und umgehen, entstehen nicht nur spannende und berührende Geschichten. Es ergeben sich auch starke und interessante Anknüpfungspunkte an die eigene Biographie und eigene Vorstellungen, die zum Nachdenken und zur Selbstreflexion anregen werden. Jeder und jede im Publikum wird etwas anderes für sich aus unserem Film mitnehmen können. Dieser 3. Teil kann allen etwas geben - und sei es nur Zuversicht und Mut, sich auf das Wagnis Leben einzulassen und sich den Herausforderungen des Lebens und der sich wandelnden Gesellschaft zu stellen. Das Alter spielt dabei keine Rolle.

Regisseurin Cornelia Grünberg wird zur Vorführung des Films anwesend sein, um Fragen des Publikums zu beantworten.

Eine Kooperation des GEMS Kinos mit der Beratungsstelle für Schwangere, Paare und Familien Das Diakonische Werk im Evang. Kirchenbezirk Konstanz im Rahmen des Weltfrauentags.

**Di. 10.03.,
19.00 Uhr**

D 2025; Regie: Cornelia Grünberg; Dokumentarfilm;
FSK: 12 (Deskriptoren: keine); Länge: 121 Min.;
Dolby Digital | EP: € 9,00

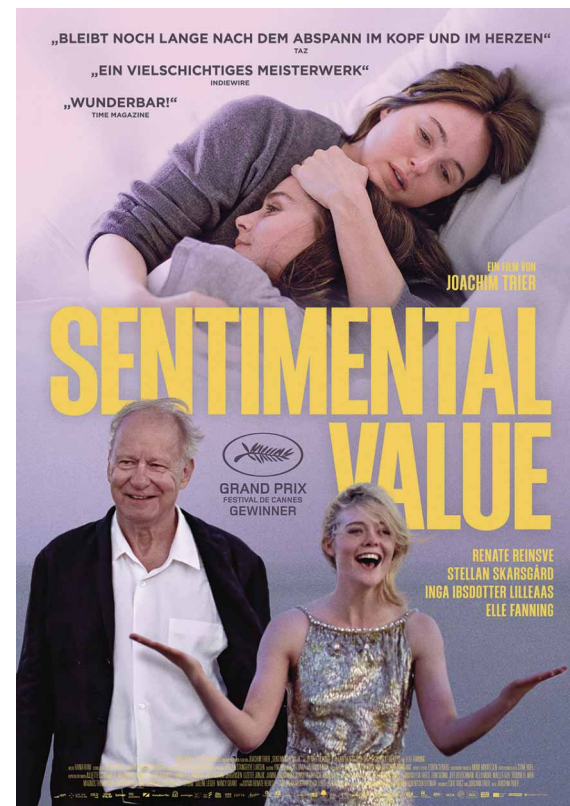
**Diakonisches Werk
im Evangelischen
Kirchenbezirk Konstanz**



Eigentlich ist es reine Formsache: Heribert, langjähriger Vorsitzender des Tennisclubs Lengenheide, und sein ehrgeiziger Stellvertreter Matthias lassen über die Anschaffung eines Grills für die nächste Vereinsfeier abstimmen. Der hippe Werbetexter Torsten, von Berlin in die Provinz ausgewandert, haut noch einen flotten Spruch raus, damit die dröge Versammlung ein schnelles Ende findet. Da schlägt seine Frau Melanie vor, für ihren Doppelpartner Erol, dem einzigen muslimischen Mitglied des Vereins, einen zweiten Grill zu kaufen. Denn gläubige Muslime dürfen ihre Grillwürste bekanntlich nicht auf einen Rost mit Schweinefleisch legen. Die gut gemeinte Idee führt Satz für Satz zu einem turbulenten Schlagabtausch, bei dem Atheisten und Gläubige, Deutsche und Türken, Gutmenschen und Hardliner frontal aufeinanderprallen. Schnell wird allen klar: Es geht hier um viel mehr als einen Grill.

**Do. 12.03., Sa. 14.03., Di. 17.03.,
20.00 Uhr**

D 2025; Regie Marcus H. Rosenmüller; mit Hape Kerkeling, Christoph Maria Herbst, Fahri Yardim, Anja Knauer, Friedrich Mücke u.a.; CinemaScope; FSK: 12 (Deskriptoren: Diskriminierung); Länge: 98 Min.; Dolby Digital | EP: € 9,00

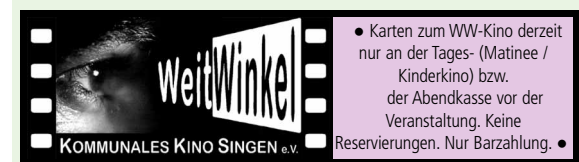


Nora und Agnes verbindet eine komplexe Beziehung zu ihrem Vater, der seine Arbeit stets über die Familie stellte. Nun steht Gustav nach Jahren der Funkstille plötzlich wieder vor der Tür – mit einem charmannten Grinsen und dem emotionalen Gepäck eines halben Lebens. Augenblicklich geraten alte Familiendynamiken ins Rollen. Und nach und nach wird deutlich, dass sich Vater und Töchter ähnlicher sind, als sie glaubten. Vielleicht ist es doch nicht zu spät für einen Neuanfang?

Joachim Trier gelingt ein vielschichtiges Meisterwerk über Beziehungen und Gefühle, die nur schwer in Worte gefasst werden können. Getragen von dem großartigen Ensemble um Renate Reinsve, Stellan Skarsgård, Elle Fanning und Inga Ibsdotter Lilleaas erzählt SENTIMENTAL VALUE mit großer Leichtigkeit und viel Humor die Geschichte einer Familie, die noch lange im Kopf und im Herzen bleibt. Bei den Filmfestspielen von Cannes begeisterte SENTIMENTAL VALUE Publikum wie Kritiker gleichermaßen und wurde schließlich mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet. Im Dezember wurde der Film mit sechs europäischen Filmpreisen, u.a. als bester Film ausgezeichnet und wurde inzwischen auch für neun Oscars nominiert.

**Fr. 20.03., Sa. 21.03., Di. 31.03.,
20.00 Uhr**

(AFFEKSJONSVERDI) N/F/DK/D/S 2025; Regie: Joachim Trier; mit Renate Reinsve, Stellan Skarsgård, Elle Fanning u.a.; Länge: 135 Minuten; FSK: 12 (Deskriptoren: Gewalt, Selbstbeschädigung, belastende Themen); Dolby Digital | EP: € 9,00



ZUM INTERNATIONALEN FRAUENTAG #1 | AKTUELLER SEMI-DOK-FILM

Die schwedische Autorin Astrid Lindgren (1907-2002) wurde mit ihren Kinderbüchern wie „Pippi Langstrumpf“, „Michel aus Löneberga“ oder „Ronja Räubertochter“ weltbekannt und prägte mit ihren Werken Generationen von LeserInnen. Der Dokumentarfilm von Wilfried Hauke (in Zusammenarbeit mit der Astrid Lindgren Company entstanden) nähert sich aus biografischer und zeitgeschichtlicher Perspektive anhand ihrer zwischen 1939 und 1945 geführten Kriegstagebücher, die – lange unentdeckt in ihrem Schlafzimmer verborgen lagen – erst 2015 veröffentlicht und inzwischen in über zwanzig Sprachen übersetzt wurden. Diese Aufzeichnungen sind weit mehr als private Notizen: Sie spiegeln den Schrecken von Diktatur und Krieg aus der Sicht einer Frau und Mutter, die früh feministische Gedanken formulierte. Zwischen nüchternen Beobachtungen und persönlichen Reflexionen entfaltet sich ein leidenschaftlicher Appell für Menschlichkeit, Frieden und Gleichberechtigung. Durch Textauszüge, historisches Archivmaterial, dokumentarische und szenisch inszenierte Elemente sowie Interviews mit ihrer Tochter Karin, Enkelin Annika und ihres Urenkels Johan verbindet der Film die historische Dimension der Tagebücher mit der privaten Geschichte Lindgrens, beleuchtet dabei auch ihre persönlichen Herausforderungen und die schmerzhaften Aspekte in ihrem Leben – und zeigt Astrid Lindgren auch als Chronistin ihrer Zeit.“ [nach: filmportal/epd]

Regisseur Wilfried Hauke (*1957, Kiel) studierte deutsche und skandinavische Literatur (Kiel u. Århus). Bevor er 2000 begann, Dokumentarfilme zu machen, schrieb er Hörfunkfeatures und Hörspiele. Sein Spielfilm „Schwestern im Leben“ mit Bibi Andersson und Liv Ullmann eröffnete 2003 die Nordischen Filmtage. Für die Serie „Der Luther Code“ erhielt er 2017 den Hauptpreis des Comenius-Awards. 2018 gründete er seine Produktionsfirma IDA Film und realisiert dokumentarische und fiktionale Filme und Serien zumeist für das öffentlich-rechtliche TV. Seine Filmarbeiten werden den Genres Historical Documentaries, Dokudrama und Filmbiografie zugeordnet (u.a. Kant-Das Experiment der Freiheit“)

(The Window in Stockholm)
Deutschland / Schweden 2025 | dokumentarisch/fiktionale Form /Doku-Drama | Regie/Buch/Co-Produzent: Wilfried Hauke | Co-Drehbuch: Hermann Pölking | Produktion: W.Hauke/Iris Sommerlatte/Sabine Panossian | Executive Producer: Johan Palmberg/The Astrid Lindgren Company | Kamera: Caroline Toedsson/Claes Eloffsson; Sabine Panossian (szenisch) | Schnitt: Friederike Dörffler | Musik: George Kochbeck | ProtagonistInnen (Dok)/DarstellerInnen (Spiel): Karin Nyman, Annika Lindgren, Johan Palmberg und Sofia Pekkari (als Astrid Lindgren), Tom Sommerlatte (Sture Lindgren), Edda Braune u. Ida Malene Schütte (Karin L.), Lennard Leiste (Lars L.); Astrid Lindgren (Archivaufnahmen) u.a. | dcp/16:9 | Farbe | DD5.1 | „FSK-Deskriptoren: Gewalt, belastende Themen“ | **OmdU (Schwedisch/div./dtisch. UT) | FSK: 12 J.** | 103 Min.

Di. 03.03., 20.00 Uhr

(The Window in Stockholm)
Deutschland / Schweden 2025 | dokumentarisch/fiktionale Form /Doku-Drama | Regie/Buch/Co-Produzent: Wilfried Hauke | Co-Drehbuch: Hermann Pölking | Produktion: W.Hauke/Iris Sommerlatte/Sabine Panossian | Executive Producer: Johan Palmberg/The Astrid Lindgren Company | Kamera: Caroline Toedsson/Claes Eloffsson; Sabine Panossian (szenisch) | Schnitt: Friederike Dörffler | Musik: George Kochbeck | ProtagonistInnen (Dok)/DarstellerInnen (Spiel): Karin Nyman, Annika Lindgren, Johan Palmberg und Sofia Pekkari (als Astrid Lindgren), Tom Sommerlatte (Sture Lindgren), Edda Braune u. Ida Malene Schütte (Karin L.), Lennard Leiste (Lars L.); Astrid Lindgren (Archivaufnahmen) u.a. | dcp/16:9 | Farbe | DD5.1 | „FSK-Deskriptoren: Gewalt, belastende Themen“ | **OmdU (Schwedisch/div./dtisch. UT) | FSK: 12 J.** | 103 Min.

Alle Texte von Weitwinkel e.V. | ► Alle Filme i.d. Regel mit einer Einführung & Trailern

Eintritt Weitwinkel-Kino €: 5,00 / 3,00 Mitglieder | WW-Kinderkino €: 1,50 Kinder / 3,00 Erwachsene

OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln | DF= Deutsche Fassung | OF= Originalfassung

Weitwinkel sucht an Film & Kino interessierte Menschen, um Filmkultur in Singen zu gestalten!

„Andere Filme anders zeigen!“ – Werden Sie Weitwinkel-Mitglied | Kontakt: weitwinkel-kino@web.de

KOMMUNALES KINO SINGEN e.V.

ZUM INTERNATIONALEN FRAUENTAG (8.3) #

KOOPERATION MIT FRAUEN- UND KINDERSCHUTZ E.V.

Eine Kooperation zum „Internationalen Frauentag“ (8.3.) mit dem Frauen & Kinderschutz Verein Singen e.V., der an einem Info-Stand zu seiner Arbeit informiert. Mit einer Einführung.

Beste Regie + Bestes Drehbuch – Förderpreise Neues Deutsches Kino/Filmfest München / Wettbewerb 2025

Bestes Drehbuch + Bester Darsteller (Rainer Bock) - Bayrischer Filmpreis 2025

Beste Produzentin - Festival des deutschen Films Ludwigshafen 2025



Deutschland, 1962: Die zwölfjährige Karla läuft von zuhause davon, weil sie Hilfe sucht – sie wurde über Jahre hinweg von ihrem Vater sexuell missbraucht und hat nun den Entschluss gefasst, ihn dafür zur Rechenschaft ziehen zu lassen. Der Schritt ist umso mutiger, da sie mit ihrer Entscheidung an ein meist geleugnetes Tabuthema rührt. In dem erfahrenen Richter Lamy findet sie einen Mann, der ihr glaubt und bereit ist, den schwierigen Weg mit ihr gemeinsam zu gehen – denn noch nie zuvor hatte es jemand gewagt, den eigenen Vater wegen Missbrauchs zu verklagen. Da es der traumatisierten Karla schwerfällt, das ganze Ausmaß ihres Leidens zu schildern, schafft Lamy einen seelischen Schutzraum und gibt dem Mädchen die Freiheit, ihre Geschichte nach ihren eigenen Vorstellungen zu erzählen. Während der Richte mit seiner unkonventionellen Methode seine eigene Karriere aufs Spiel, verändert sich für Karla mehr, als sie für möglich gehalten hätte | [n. filmportal] |

„Das auf wahren Ereignissen beruhende, sensible Drama ist als Kammerspiel auf wenige Figuren und Schauplätze beschränkt. Es verzichtet auf Filmmusik sowie auf jegliche Darstellung sexualisierter Gewalt; erst im letzten Akt werden Details des Missbrauchs verbalisiert.“ (Visionkino)

Tournatzes zu ihrem enger Zusammenarbeit mit Drehbuchautorin Yvonne Görlach entstandenen Fim: „Wir erzählen ganz aus Karlas Perspektive – und immer auf Augenhöhe mit ihr. Mir war wichtig, dass das Publikum die Welt durch ihren Blick wahrnimmt, durch ihren inneren Filter. So wird auch das Nicht-Gehörten, diese fundamentale Ungerechtigkeit, direkt spürbar. [...] Karlas Mut ist deswegen so bemerkenswert, weil sie in einem tiefen Dilemma steckt. Das institutionelle Zuhören ist in diesen Fällen bis heute herausfordernd und enorm wichtig.“

“Eine Zwölfjährige allein vor Gericht: Inspiriert von einem realen Missbrauchsfall 1962, erzählt KARLA mit leiser Kraft vom Mut, das Schweigen zu brechen. Im Kammerspiel zwischen Karla und Richter Lamy kollidiert juristische Realität (“Aussage gegen Aussage”) mit dem Versuch, die Würde eines Kindes zu wahren. Regisseurin Christina Tournatzes und Drehbuchautorin Yvonne Görlach setzen in KARLA konsequent auf Andeutung statt Ausbeutung. Rückblicke zeigen keine expliziten Taten, sondern Fragmen-

te einer verletzten Erinnerung.“ **“(epd-film)**

“Mit großer erzählerischer Intuition, ohne gängige Muster zu bedienen, behandelt die Autorin [diese Geschichte und ihre Figur mit viel Respekt und Empathie. Ein Drehbuch, das seinen Figuren vertraut. Das auf die Kraft der Stille setzt. Und auf das, was unausgesprochen bleibt und lange nachhallt.“ **“(Aus: Jurybegründung, Förderpreis Neues Deutsches Kino beim Filmfest München 2025, Bestes Drehbuch, an Yvonne Görlach)**

└Mi. 11.03., 20.00 Uhr

Deutschland 2025 | fiktionale Form (nach wahrer Begebenheit) | Regie: Christina Tournatz s | Drehbuch:Yvonne Görlach | Produzentin: Jamila Wenske / ACHTUNG PANDA! Produzentin Melanie Blocksdorf | Kamera: Florian Emmerich | Schnitt: Isabel Meier | Production Design: Maximilian Streichert | Kostüm: Tatjana Brecht-Bergsen/Julia Kneusels | DarstellerInnen: Elise Krieps (Karla), Rainer Bock (Richter Lamy), Imogen Kogge (Sekretärin Erika Steinberg) u.a. | dcp/16:9 | Farbe | DD5.1 | **OF/D** | ‚FSK-Deskriptoren: sexualisierte Gewalt,Gewalt,Selbstschädigung‘ | Altersempfehlung (visionkino): ab 15 Jahren/10. Klasse | **FSK: ab 12 J.** | 104 Min.

REPRISE CINEAST*INNEN DES WELTKINOS # 26: JAFAR PANAHİ (İRAN) + ‚Q&A‘

Goldene Palme/Palme d’Or – Bester Film – IFF Cannes 2025 + Oscar -Nominierung

Zur Oscar®-Verleihung am 15.03. in Reprise nochmal der für die Kategorie ‚Internationaler Film‘ nominierte Film des iranischen Meisterregisseurs Jafar Panahi + EXTRA im Anschluß: 20-minütiges ‚Q & A‘-Video mit einem Regie-Filmgespräch (mit UT).



Der Automechaniker Vahid soll das Auto von Egbal nach einem Unfall reparieren. Vahid reagiert bei der Begegnung elektrisiert auf ein Geräusch, das ihn in ein dunkle Vergangenheit führt: das Quietschen der Beinprothese Egbals, glaubt Vahid aus der Zeit als politischer Gefangener zu kennen- es erinnert ihn an einen Wärter, der ihn wiederholt gefoltert hat. Vahid sucht Vergeltung, aber um über diesen einzigen Hinweis hinaus sicher zu sein, dass er sich nicht an einem Unschuldigen rächt, fährt Vahid mit dem geknebelten Mann zurück in die Stadt und sucht nach Mitgefangenen, die ihm Gewissheit verschaffen sollen. So beginnt eine Irrfahrt kreuz und quer durch Teheran und Umgebung, bei der eine Fotografin, ein Hochzeitspaar und ein zum Jähzorn neigender Handwerker aufgebahrt werden. Doch innerhalb der Fünferkonstellation herrscht nicht nur große Uneinigkeit und Zweifel über die Person von Egbal, sondern auch über das gebotene Vorgehen...Ist er es wirklich? Und was hieße Vergeltung überhaupt? |n. filmdienst/Produktion] |

Regisseur Jafar Panahi (*1960, Mianeh/Iran), geht in seinem (verdeckt gedrehten) ‚Road-Movie-Kammerspiel‘ moralischen Fragen zum Verhältnis von Wahrheit und Ungewissheit, Rache und Gnade, Recht und Gerechtigkeit nach, die, nach eigenem Bekunden, auch von seinen persönlichen Erfahrungen während seiner zeitweisen Inhaftierung als politischer Gefangener im Iran inspiriert sind. Panahi, der mit Filmen wie „No Bears(2022), Drei Gesichter, Das ist kein Film(2015), Taxi Teheran (2011) und Offside (2006) zu den wichtigsten Filmschaffenden seines Landes zählt und international vielfach ausgezeichnet wurde, hat seine Filme auch stets als Akte des Widerstands gegen den Autoritarismus in

seinem Land begriffen. Seinen neuen Film – der inzwischen mehr als 30 Preise erhielt - konnte er im vergangenen Jahr in Cannes noch persönlich vorstellen und erhielt dafür die ‚Goldene Palme‘ für den besten Film im Wettbewerb. Panahi wurde Anfang Dezember 2025 in Abwesenheit zu einem Jahr Gefängnis und zwei Jahren Ausreiseverbot verurteilt (Q. Epd/fd/dlf). Er lebt derzeit im Exil. Gemeinsam mit anderen iranischen KünstlerInnen prangerte er jüngst die „unverholene Repression“ gegen die Protestbewegung in seinem Heimatland“(dlf.de) an.

“Schärfer denn je formuliert Jafar Panahi Kritik am iranischen Regime und lässt seinen Film zwischen Rachethriller und absurdem Theater changieren. (...) Mit Humor, der ihm hoffentlich nie abhandenkommt, erzählt Panahi von Menschlichkeit im Ausnahmezustand (...)“ **“(epd-Film)**

„Ein weiterer, sehr beeindruckender, ernst-komischer Film von einer der markantesten und mutigsten Persönlichkeiten des Weltkinos.“ **“(THE GUARDIAN)**

└So. 15.03., 11.00 Uhr

(Yektasadeřsadeh / یک تصادف ساده /It was just an accident) Iran / Frankreich | Luxemburg 2025 | fiktionale Form | Regie/Buch: Jafar Panahi | Produktion: Philippe Martin / J. Panahi | Kamera: Amin Jafari |Schnitt: Amir Etiminan | Ton: Valérie Deloof / Nicolas Leroy / Abdoreza Heidari / Cyril Holtz | Szenenbild u. Kostüme: Leila Naghdi | DarstellerInnen: Vahid Mobasserı, Mariam Afshari, Ebrahim Azizi, Hadis Pakbateni, Majid Panahi, Mohamad Ali Elyasmehr, Georges Hashemazadeh, Delmaz Najafi, Afssaneh Najmabadi u.a. | DCP | Farbe | DD5.1. | ‚FSK-Deskriptoren: Gewalt, Bedrohung“ | **OmdU** | **FSK: 16 J.** | 105 Min. + ca. 20 Min. Video Filmgespräch mit J. Panahi (Q&A) im Anschluß

KINDER- & FAMILIENKINO

AB 7+/8+ JAHREN (**)

„Vincent, ein junger Buckelwal, ist der verwaiste Sohn des legendären „Walsängers“, dessen magischer Gesang einst die Meere beschützte. Nach dem Verlust seiner Eltern glaubt Vincent, dass seine eigene Stimme nicht stark genug sei, um diese Rolle zu übernehmen. Doch als ein uraltes, mächtiges Wesen, der Leviathan, aus dem schmelzenden Eis freikommt und die Unterwasserwelt bedroht, bleibt keine andere Wahl: Vincent muss sein eigenes Lied finden und sich auf eine gefährliche Reise begeben. Gemeinsam mit dem treuen Putzerfisch Walter und der mutigen Orca-Dame Darya taucht er hinab in den tiefsten Ozean, um den Mut zu finden, die Meere und letztlich sich selbst zu retten.“[Visionkino] |

Der musikalische Animationsfilm will auch auf den Schutz der Meere und Ihrer Bewohner aufmerksam machen (und mit jeder Kinokarte geht ein Spendenbetrag an die Tierschutzorganisation WDC/Whale and Dolphin Conservation (www.whales.org). | Altersempfehlung: Schulkinder ab 7+ Jahren/3. Klasse.

„Ein fantasievoller und musikalischer Familienfilm, (...) bunt und schön animiert.“ **“(JfJ/Jugendfilm/BJF, 4,5 von 5 Sternen)**

└So. 15.03., 15.00 Uhr

(The last whale singer) Deutschland / Tschechien /Kanada 2025 | Animation/fiktional | Regie /Drehbuch: Reza Memari | Co-Regie: Steven Majaury, Pavel Hruboř | Produzentin: Maite Woköck | Kamera: Jaromir Malý | Schnitt: Dieter Riepenhausen | Musik Daniel Bjarnason | Production Designer: Sebastian Gadow | Animation Director: Steven Majaury | SprecherInnen: Flemming Stein (Vincent), Philipp Reinheimer (Walter), Laura Pfister (Darya), Phippa Jarke (Ora) u.a. | dcp | Farbe | DD5.1 | **Sprachfassung: Deutsch** | ‚FSK-Deskriptoren: Bedrohung, belastende Szenen“ | (**)*pädagog. Altersempfehlung JfJ/Jugendfilmjury (BJF): ab 7+ J. | kinderfilmwelt.de u. Visionkino: ab 8+ J./3. Klasse | **FSK: ab 6 J.** | 91 Min.

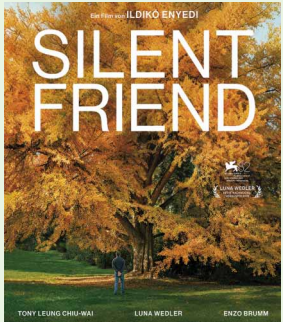
CINEAST*INNEN DES WELTKINOS #28

REGIE: ILDYKŐ ENYEDI (UNGARN)

FIPRESCI-Preis der int. Filmkritik als Bester Film – 82.IFF Venedig 2025 (Wettbewerb)

Beste Nachwuchsdarsteller-in/Marcello-Mastroianni-Preis (an Luna Wedler) – 82.IFF Venedig 2025

Beste Kamera (Silver Hugo) (f. Gergely Pálos) – Chicago IFF 2025



Im botanischen Garten der mittelalterlichen Universitätsstadt Marburg steht ein majestätischer Ginkgobaum, der über mehr als einhundert Jahre hinweg Inspirationsquelle und Bezugspunkt für Menschen wird, die sich mit Botanik und Kommunikation befassen: 2020 wagt ein Neurowissenschaftler aus Hongkong (Tony Leung), der die kognitive Entwicklung von Babys erforscht, inmitten der Pandemie ein ungewöhnliches Experiment mit dem alten Ginkgobaum; 1972 erfährt ein junger Student (Enzo Brumm) eine innere Wandlung, ausgelöst durch die konzentrierte Beobachtung einer Geranie; 1908 entdeckt die erste Studentin der Universitätv (Luna Wedler) mithilfe der Fotografie verborgene Muster des Universums. [n. Produktion/filmportal] | Die ungarische Fimemacherin Ildykő Enyedi (*1955, u.a. ‚Körper und Seele, 2017) zu ihrem jüngsten Film, der gleichsam als ‚Tryptichon‘ die Geschichten von Menschen und Pflanzen und ihre drei zeitlichen Ebenen in poetisch-sinnlicher (Montage-) Form - und durch drei verschiedene Bildformate 35mm/sw, 16mm/Farbe, Digital/Farbe- verknüpft, schreibt zu ihrem Film: „Ich würde niemals wagen, jemandem eine Erklärung dafür zu liefern, wie ein Baum die Welt wahrnimmt. Ich möchte nur darauf aufmerksam machen, dass es sich bei einem Baum um ein komplexes Wesen mit einer eigenen Wahrnehmungswelt handelt, die genauso göltig und wichtig ist wie diejenige der Menschen. Wir (Menschen) sind auf dieser Welt nicht das Maß aller Dinge, unsere Wahrnehmung beschreibt die Welt nicht auf eine objektive Art und Weise. Da wir die Grenzen unserer Wahrnehmung nicht überschreiten können, habe ich mich dafür entschieden, durch drei Begegnungen, drei Zusammenstöße, drei unvollkommene und eher unbeholfene Versuche mit der Welt jenseits des menschlich Wahrnehmbaren in Verbindung zu treten.(...) Mich beschäftigt das Thema Verbindung: wie Menschen zueinander finden, aber auch, wie schwierig dieses Verbinden oft ist. (...) Ich habe keine Botschaft; ich habe Fragen, Erfahrungen und Neugier.“

„In epischer Länge, dabei kurzweilig, thematisiert der Film die komplexe Beziehung von Mensch und Pflanze: Jede Hauptfigur kommuniziert anders mit Pflanzen, aber stets im Sinne von Goethes „zarter Empirie“, in der forschende Naturbeobachtung dem Objekt empathisch verbunden ist. Diesen Kontext von Wissenschaft und Poesie machen Makroaufnahmen von Wurzelgeflecht und Leitbahnen, kunstvolle Pflanzenfotos und Landschaftsbilder sinnlich erfahrbar.“ **“(Visionkino)**

└So. 15.03., 19.30 Uhr & Mi. 18.03., 20.00 Uhr

(Silent friend) Frankreich / Deutschland / Ungarn | (semi-)fiktionale Form | Regie & Buch: Ildykő Enyedi | Kamer: Gergely Pálos | Schnitt: Károly Szalay | Musik: Gábor Keresztes / Kristóf Kelemen | DarstellerInnen: Tony Leung Chiu-wai (Tony), Luna Wedler (Grete), Enzu Brumm (Hannes), Léa Seydoux (Alice), Sylvester Groth (Anton), Martin Wuttke (Hr. Fuchs), Johannes Hegemann, Rainer Bock u.a. | Drehformate. 16mm, Farbe/35mm sw/digital HD | Kopie: DCP/Cinemascope/1:2,39 | Farbe + s/w | DD5.1. | "FSK-Deskriptoren: belastende Szenen, Bedrohung, Sprache" | **OmdU** | **FSK: 6 J.** | 147 Min. (Überlänge/keine Pause)

►GEMS MÄRZ 2026

So. 01.03.	14.00–18.00 Uhr KUNST TRIFFT KUH	Gems Kino	DAS FLÜSTERN DER WÄLDER	20.00 Uhr
Di. 03.03.		Weitwinkel Kino	ASTRID LINDGREN – DIE MENSCHHEIT HAT DEN VERSTAND VERLOREN	20.00 Uhr
Mi. 04.03.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert JAMES BRANDON LEWIS TRIO			
Do. 05.03.	20.00 Kabarett in der Stadthalle URBAN PRIOL »Im Fluss«			
Fr. 06.03.	20.00 Comedy TAUSCHRAUSCH »Improcomedy«			
Sa. 07.03.	20.00 Comedy MATHIAS KELLNER »Can you BOARISCH, please?!«			
So. 08.03.	18.00 Uhr Singen ohne Strom im Studio SOEREN	19.30 Gems Kino in Kooperation mit ProFamilia zum Internationalen Frauentag EIN TAG OHNE FRAUEN		
Di. 10.03.	19.00 Gems Kino in Kooperation mit Das Diakonische Werk zum Internationalen Frauentag ACHTUNDZWANZIG			
Mi. 11.03.		Weitwinkel Kino	KARLA	20.00 Uhr
Do. 12.03.		Gems Kino	EXTRAWURST	20.00 Uhr
Fr. 13.03.	20.00 Kabarett PHILIPP WEBER »KI: Künstliche Idioten!«			
Sa. 14.03.	Gems Kino	EXTRAWURST	20.00 Uhr	22.00 Uhr Party GEMS DISCO mit DJ Heico
So. 15.03.	Weitwinkel Kino 11.00 Uhr EIN EINFACHER UNFALL	Weitwinkel Kinderkino 15.00 Uhr DER LETZTE WALSÄNGER	Weitwinkel Kino 19.30 Uhr SILENT FRIEND	
Mo. 16.03.	19.00 Improshow im Studio FABULA RASA »Spontan. Komisch. Unberechenbar«			
Di. 17.03.		Gems Kino	EXTRAWURST	20.00 Uhr
Mi. 18.03.		Weitwinkel Kino	SILENT FRIEND	20.00 Uhr
Do. 19.03.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert RACHEL ECKROTH TRIO			
Fr. 20.03. Sa. 21.03.		Gems Kino	SENTIMENTAL VALUE	20.00 Uhr
Di. 24.03.	19.30 Comedy in der Scheffelhalle NIKITA MILLER »Schuld und Bühne«			
Do. 26.03.	20.00 Uhr Kabarett in der Stadthalle LA SIGNORA »Froschkönigin«	20.00 Theater THEATER VOR ORT »Der König stirbt« (Le roi se meurt)		
Fr. 27.03.				
Sa. 28.03.				
So. 29.03.				
Di. 31.03.		Gems Kino	SENTIMENTAL VALUE	20.00 Uhr

►Kartenreservierung: 07731/66557 oder info@diegems.de